

scheidung in einzelnen Fällen dem Vorstände überlassen bleiben soll".

Einen ferneren Antrag von Herrn Mayer auf Streichung von Punkt 3. „Solchen, welchen unwürdiger Geschäftsbetrieb nachgewiesen wird“, zieht derselbe zurück, nachdem die Herren Dominicus und Haendke den Standpunkt des Comité's näher beleuchtet.

Bei §. 3. entspinnt sich eine längere Debatte, da Herr Mayer aus Köln den Antrag stellt, daß die alte Rechnung nur bis 15. December gehen solle und Journale nur für das 1. Quartal auf alte Rechnung notirt werden dürfen, weil der Sortimentler seinen Kunden alle Journale in neue Rechnung stellen müsse. Herr Dominicus vertheidigt die Fassung des Comité's, und warnt davor, Unmögliches zu verlangen, da kein Verleger darauf eingehen könne, wissenschaftliche Journale nur vierteljährlich zu berechnen; ihm schließen sich die Herren Lechner und Haendke an und der Antrag von Herrn Mayer wird nicht unterstützt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird zu §. 7. aufgenommen: „Wer zwei Jahre seinen Beitrag zu zahlen verweigert, ist als freiwillig ausgetreten zu betrachten.“

Zu §. 8. stellt Herr Gießel aus Bayreuth den Antrag, daß die Ausschließung motivirt werden müsse. Herr Haendke macht darauf aufmerksam, daß es eine doppelte Härte wäre, wenn noch die Motive angegeben würden, und daß der Ausgeschlossene noch das Recht habe, eine Abstimmung zu verlangen. Der Paragraph wird ohne Veränderung angenommen.

Bei §. 9. macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, daß zu dem ursprünglichen Entwurf noch „C. die allgemeine Abstimmung“ hinzugefügt worden; es sei dies eine wichtige prinzipielle Aenderung, da hiernach die Angelegenheiten des Vereins nicht bloß von dem Vorstand mit der Hauptversammlung, sondern auch durch allgemeine Abstimmung entschieden werden. Der §. wird ohne Discussion angenommen.

Bei §. 13., dessen neue Fassung lautete: „die Mitglieder des Vorstandes verwalten ihr Amt unentgeltlich, doch werden denselben alle nothwendigen Auslagen mit Einschluß der Reisekosten aus der Vereinscasse ersetzt“, wünscht Herr Mayer die Stylisirung „in speciellen Fällen können dieselben auf Verlangen ersetzt werden“. Herr Haendke findet es für richtig, daß der Vorstand specielle Reisen außer der Zeit im Interesse des Vereins vergütet erhalte. Herr Dominicus erklärt, daß die Vergütung der Reisekosten nur aufgenommen sei, um befähigten, aber unbemittelten Männern die Annahme der Wahl möglich zu machen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Satz „mit Einschluß der Reisekosten“ weggelassen. Nachdem alle Paragraphen angenommen sind, wünscht Herr Mayer aus Köln noch einen Antrag zu stellen, da seine Meinung gewesen, daß die Statuten nochmals im Allgemeinen zur Abstimmung gebracht würden.

Der Vorsitzende macht ihn darauf aufmerksam, daß dies nach der Geschäftsordnung nicht erlaubt ist und nur mit Bewilligung der Versammlung geschehen könne, die ertheilt wird.

Herr Mayer sagt, daß er bei dem ersten §. „Zweck des Vereins“ mit Bedauern den Satz vermist habe, wie er ursprünglich lautete: „Namentlich wird der Verein bemüht sein, daß das auf ungerathfertigte Weise beseitigte Drittel etc.“ und schlägt vor, daß bei §. 3 C. eingeschaltet werde:

„Daß der Rabatt im Allgemeinen 33½ % betrage und nur in Ausnahmefällen ein geringerer Rabatt gegeben werden solle.“

Es wäre nothwendig, daß dieser Rabatt als Norm hingestellt werde und es sei kein Grund vorhanden, diese Forderung wegzulassen.

Herr Haendke entgegnet, daß dieser Satz weggelassen, weil es nicht möglich sei, von jedem Buch 33½ % zu gewähren, und daß nach Ansicht des Comité's die Regulirung der Rabattfrage, sowohl für die Verleger als für die Sortimentler, dem Vorstand überlassen werden solle.

Herr Baedeker spricht sich dahin aus, daß der Verleger in den meisten Fällen statt 25 auch 33½ % in Rechnung geben könne, besonders da, wo er baar 40 % und noch mehr gibt; da aber viele Sortimentler nicht in der Lage seien, um Alles baar zu beziehen, so wäre jedenfalls das ½ willkommen.

Herr Müller aus Bremen hält es nicht für gut, die 33½ % unbedingt hinzustellen, denn sie seien die Ursache, daß die Schleuderei so sehr überhand genommen.

Herr Müller aus Brandenburg wünscht, daß wenigstens für die Volksliteratur ½ gegeben werden solle.

Nach einer längeren Debatte, in der sich die Herren Mayer und Baedeker für die Aufnahme des Amendements in die Statuten, Herr Haendke dagegen ausspricht, wird daselbe bei der Abstimmung in der Fassung „daß 33½ % als der Normal-Rabatt zu gelten habe“ angenommen.

Schließlich wurde zur statutenmäßigen Wahl des Vorstandes geschritten und ergab dieselbe folgendes Resultat:

Vorsitzender Herr Rud. Lechner aus Wien mit 35 Stimmen.

Vorstandsmitglieder: Herr Haendke aus Altona mit 35 Stimmen, Herr A. Baedeker aus Köln mit 32 Stimmen, Herr H. Dominicus aus Prag mit 32 Stimmen, Herr Müller aus Bremen mit 17 Stimmen.

Herr R. Lechner aus Wien erklärt, daß er bei seinen vielen Geschäften als Vorsitzender des oesterr. Buchhändler-Vereins und sonstigen Arbeiten außer Stande sei, die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen, und schlägt vor, Herrn H. Dominicus aus Prag als Vorsitzenden zu wählen; auf vielfaches und wiederholtes Andringen erklärt er schließlich, die Wahl für ein Jahr annehmen zu wollen.

Die vorgerückte Tageszeit 1¼ Uhr veranlaßt den Vorsitzenden, die Wahl der Stellvertreter auf Abends 7 Uhr anzuberaumen.

Wiederaufnahme der Versammlung um 7 Uhr Abends. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 29 Mitgliedern.

Das Protokoll der Vormittags-Sitzung wurde verlesen, und da keine Einwendungen dagegen gemacht wurden, als richtig erkannt.

Hierauf wurde zur Wahl der Stellvertreter geschritten und ergab dieselbe folgendes Resultat:

Herr Mayer aus Köln mit 28 Stimmen, Herr Kretschmann aus Magdeburg mit 27 Stimmen, Herr M. Berendsohn aus Hamburg mit 26 Stimmen, Herr Burdach aus Dresden mit 25 Stimmen, Herr Kaiser aus München mit 22 Stimmen.

Der Herr Vorsitzende macht ferner bekannt, daß Herr Dominicus aus Prag zum Stellvertreter des Vorsitzenden und Herr Müller aus Bremen zum Cassirer des Vereins gewählt worden sei.

Ueber Antrag des Herrn Vorsitzenden erklären jene Herren Anwesenden, welche ihre specielle Beitrittserklärung noch nicht abgegeben haben, ihre Fertigung auf der Präsenzliste als Beitrittserklärung anerkennen zu wollen.

Der Herr Vorsitzende erklärt den Verein als constituirt.

Herr Kaiser aus München dankt im Namen der Versammlung Herrn Baedeker sowie den Herren, welche bei der Revision der Statuten thätig gewesen waren.

Der Herr Vorsitzende dankt der Versammlung und erklärt selbe als geschlossen.

Schluß der Sitzung 8½ Uhr Abends.